

CALL FOR PAPERS

Evolution und Kollaps sozialer Systeme

Veranstaltung der Sektion Modellbildung und Simulation zum Jubiläumskongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Frankfurt am Main, 11.–15. Oktober 2010

Robert Axelrod und andere haben demonstriert, dass eigennützige Akteure in wiederholten sozialen Situationen Kooperation entwickeln, wenn der „Schatten der Zukunft“ hinreichend groß ist. Fällt diese Voraussetzung fort, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass es zum Zusammenbruch des Kooperationssystems kommt. In sozialen Situationen ohne wiederholte Interaktionen ist die Stabilität sozialer Ordnung von der Größe des Anteils von Akteuren abhängig, die bereit sind, die Verletzung von Kooperationsnormen auch unter Kosten zu sanktionieren. Unterschreitet dieser Anteil eine kritische Schwelle, wird das System zusammenbrechen. Ansteckungseffekte können die Erosion der Normen verstärken, wobei das Wachstum von „Anomie“ eventuell einen kritischen Wert überschreitet, der zum Kollaps des Systems führt. Welche Bedingungen sind es ganz allgemein, die die Stabilität sozialer Ordnung begünstigen oder zum Zusammenbruch eines sozialen Systems beitragen? Erwartet werden Arbeiten, die das Problem von Evolution und Kollaps sozialer Systeme mit formalen Methoden und/oder mittels empirischer Daten analysieren. Dazu zählen Simulationsstudien, experimentelle Untersuchungen, Studien über „Herdenverhalten“ und kritische Schwellenwerte u.a.m.

Bitte schicken Sie Ihr Abstract bis zum **31. März 2010** an Andreas Diekmann (diekmann@soz.gess.ethz.ch) oder an Ben Jann (jannb@ethz.ch).

Kongresshomepage:

<http://www.dgs2010.de/>

Sektion Modellbildung und Simulation:

<http://www.socio.ethz.ch/modsim/>